

Neapel: 12.04

Am frühen Vormittag sind wir alle zusammen mit dem Zug nach Neapel gefahren, wobei uns ein Geigenspieler mit seiner Musik unterhalten hat. Als wir ankamen bemerkten wir sofort den völlig anderen Charakter im Vergleich zu dem kleinen Sorrent. Viel mehr Verkehr und Menschen und außerdem zahlreiche Geschäfte und Verkaufsstände. Das Wetter hat zum Glück mitgespielt! Es war relativ warm und sonnig. Wir haben uns dann schnell auf den Weg ins Nationalmuseum von Neapel gemacht, wo wir uns erst einmal etwas selbst umschauchen durften. Dann hat uns Herr Schollmeier natürlich durch das Museum geführt und uns viele interessante Informationen mitgegeben. Das Nationalmuseum hat eine sehr reiche Ausstellungsweite, zum Beispiel durch die Antikensammlung der Familie Farnese aus Rom oder die Grabungen in Vesuvstädten. Zu der Farnesen-Kollektion gehören viele Griechische Meisterwerke, wie das Denkmal der Tyrannentöter, welches unter anderem wichtig für die nationale Identität Griechenlands war. Herr Schollmeier wollte uns dann das Mosaik aus der Casa Del Fauno zeigen, doch es war leider zu der Zeit nicht im Original vorhanden. Er hat uns trotzdem einige interessante Dinge zu dem Mosaik erzählt. Es ist eine Tafelmalerei und zeigt die Entscheidungssituation einer Schlacht zwischen den Armeen Alexanders des Großen und Dareios III. von Persien. Wir haben uns außerdem den „Farnesischen Stier“ und viele weitere bedeutende Kunstwerke angesehen. Schließlich hatten wir erneut Zeit, uns selbst um zu sehen. Einige von uns haben dann ein Klavier entdeckt und sogar etwas gespielt. Als wir dann fertig im Nationalmuseum waren, durften wir uns in kleineren Gruppen Neapel anschauen. Zuerst wollten wir natürlich etwas essen und nachdem wir von sämtlichen Restaurantbesitzern angeworben wurden, haben wir uns für einen Pizzastand entschieden, wo manche von uns sogar frittierte Pizza probiert haben. Wir mussten selbstverständlich auch ein Eis essen und haben uns deshalb an einer Eisdiele ein sehr leckeres Eis besorgt. Anschließend sind wir dann noch in den Dom von Neapel gegangen, eine wunderschöne Kathedrale aus dem 14. Jahrhundert. Uns allen hat Neapel wirklich sehr gut gefallen, da es eine Stadt mit ganz eigenem Charakter ist, die man so in Deutschland nicht finden würde.